

Vorwort



Martin Freudhofmeier



Wolfgang Höfle

Mit vorliegendem Werk versuchen die Autoren, einen Spagat zwischen einer umfangreichen Darstellung des Sozialversicherungsrechts auf der einen Seite und einer Betonung der für die Praxis relevanten Rechtsgebiete auf der anderen Seite zu bewerkstelligen. Ziel ist nicht eine theoretische bzw. wissenschaftliche Abhandlung des Sozialversicherungsrechts, sondern eine Fokussierung auf spezifische Teile des Sozialversicherungsrechts, die in der Praxis Bedeutung haben. Die Autoren haben die **Auswahl der Schwerpunkte** dabei dahingehend getroffen, dass insbesondere jene Bereiche analysiert und kompakt dargestellt werden, die zum einen bei Lohnabgabenprüfungen (Gemeinsame Prüfungen lohnabhängiger Abgaben – GPLAs) von Bedeutung sind sowie zum anderen durch Gestaltungsmöglichkeiten Raum für progressive Beratung bieten. Nebst der Darstellung von Optimierungsmöglichkeiten haben die Autoren jedoch ebenso danach getrachtet, insbesondere auch auf die entsprechenden Risikokomponenten hinzuweisen.

Sowohl für den Berater als auch für den Rechtsanwender bedeutet das Sozialversicherungsrecht Österreichs heutzutage eine enorme Herausforderung. Dies liegt zum einen an der Komplexität der Rechtsmaterie und zum anderen an dem sehr vielschichtig ausgestalteten Sozialversicherungsrecht Österreichs, das sich in unterschiedlichen gesetzlichen Grundlagen findet. Der Umgang mit dieser an sich bereits komplexen Materie muss zudem vor dem Hintergrund einer sehr aktiven Judikatur der Höchstgerichte sowie einer Vielfalt an Publikationen der Verwaltungsbehörden vorgenommen werden.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen wurden im Rahmen dieses Werkes spezifische Schwerpunkte gesetzt. Besonderes Augenmerk gilt natürlich den **Neuentwicklungen zum Jahreswechsel 2017/2018** sowie der detaillierten Darstellung spezifischer Änderungen. An gesetzlichen Neuerungen sind insbesondere hervorzuheben:

- Aktuelle Judikate im Bereich Dienstvertrag – freier Dienstvertrag – Werkvertrag
- Sozialversicherungs-Zuordnungsgesetz (SV-ZG) 2017

Weiters weisen wir auf die beliebten Muster-Formulierungen im hinteren Teil des vorliegenden Heftes hin. Beispielsweise ist – übernommen vom Fachsenat für Arbeits- und Sozialrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhandler – eine Muster-Beschwerde zu finden, die dazu dient, automatisiert – und damit rechtsstaatlich bedenklich – erstellte Beitragszuschlagsbescheide der Krankenkassen zu beeinspruchen. Neben der Analyse des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) bzw. des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG) werden seitens der Autoren weiters spezifische rechtliche Grundlagen im Hinblick auf die **Freiberufler, die bäuerliche Sozialversicherung** sowie den **GmbH-Geschäftsführer** und den **Vorstand einer Aktiengesellschaft** dargestellt. Auch die besonderen Gruppen der **Lehrenden und Vortragenden** bzw. der **Künstler und Sportler** in der Sozialversicherung wurden in das gegenständliche Werk aufgenommen, um die diesen Berufsgruppen anhaftenden Besonderheiten zusammenzufassen und Optimierungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Gestaltungsmöglichkeiten werden weiters insbesondere durch die Aufnahme der **beitragsfreien Entgeltbestandteile** beschrieben.

Die Autoren hoffen, aufbauend auf den obigen Überlegungen ein kompaktes Werk für den praxisorientierten Leser geschaffen zu haben, und würden sich über eine Rückmeldung (per E-Mail an mfreudhofmeier@deloitte.at; wolfgang.hoefle@tpa-group.at) sehr freuen.

Wien, im Jänner 2018

Martin Freudhofmeier¹
Wolfgang Höfle²

¹ Dr. Martin Freudhofmeier ist Steuerberater in einer international tätigen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei in Wien.

² Dr. Wolfgang Höfle ist Steuerberater in Wien und stellvertretender Vorsitzender des Fachsenats für Arbeits- und Sozialversicherungsrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhandler.